

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses - öffentlich -

Datum: 09.05.2018

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:34 Uhr - 18:00 Uhr

stellvertretender Herr Bürgermeister Michael Stötzer
Vorsitzender:

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 8 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Anita Fritzsche	sachkundige Einwohnerin	privat
Herr Dr. Dieter Füsslein	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	privat
Herr Dr. Christoph Gericke	sachkundiger Einwohner	privat
Herr Andreas Lang	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Jürgen Leistner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Andreas Marschner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Dr. Peter Neubert	Fraktion DIE LINKE	privat
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE	dienstlich

Unentschuldigt

Herr Nico Köhler sachkundiger Einwohner

Verspätetes Erscheinen

Herr Axel Brückom SPD-Fraktion 16:53 Uhr, TOP 5.1

Frühzeitiges Verlassen

Herr Jörg Vieweg SPD-Fraktion 17:20 Uhr, TOP 5.1
Frau Dagmar Weidauer Fraktion DIE LINKE Vertretung für Herrn Dr. Peter Neubert, 18:02 Uhr, TOP 5.2

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Heidi Becherer	SPD-Fraktion
Herr Bernhard Herrmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Christian Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Kai Tietze	Fraktion DIE LINKE
Herr Karl-Friedrich Zais	Fraktion DIE LINKE

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Dietmar Berger Fraktion DIE LINKE Vertretung für Herrn Thomas Scherzberg

Herr Dr. Alexander Haentjens Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Vertretung für Herrn
Jürgen Leistner

sachkundige Einwohner

Herr Otto Günter Boden
Herr Mike Melzer

beratend Teilnehmende

Herr Dirk Behrendt Betriebsleiter ASR/ESC
Frau Heike Decker Betriebsleiterin FBB

Gäste

Herr Holger Frey Geschäftsführer inetz GmbH
Herr Tilo Sahlbach Geschäftsführer Institut für Wasserbau
und Siedlungswasserwirtschaft GmbH

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Ilona Teichert Sachbearbeiterin SG 20.22

stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Michael Stötzer Bürgermeister Dezernat 6 in Vertretung für Herrn
Miko Runkel

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Stötzer** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses - öffentlich - vom 13.09.2017
-

Es liegen keine Einwendungen vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

- 4 Beschlussvorlagen an den Betriebsausschuss
-

- 4.1 1. Änderung zum Wirtschaftsplan 2018 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-095/2018 Einreicher: Dezernat 1/ESC
-

Herr Behrendt (Betriebsleiter ASR/ESC) führt aus, dass es sich um eine routinemäßige Vorlage handelt. Durch Einhalten des finanziellen Rahmens benötige man keine zusätzlichen Genehmigungen.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) möchte wissen, wie es zu einer deutlichen Erhöhung der Mittel bei der Paul-Gruener-Straße kam und warum es an der Chemnitzer Straße in Wittgensdorf nicht weiter gehe.

Herr Behrendt antwortet, dass das Bauvorhaben an der Chemnitzer Straße auf 2020 verschoben wurde und bei der Paul-Grüner-Straße der Leistungsumfang gestiegen ist, da die Maßnahme erweitert wurde.

Herr Boden (sachkundiger Einwohner) erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des hydraulischen Gutachtens an der Brückenstraße. **Herr Bürgermeister Stötzer** entgegnet, dass man darauf unter dem Tagesordnungspunkt „Mündliche Informationen der Verwaltung“ eingehe.

Beschluss B-095/2018

Der Betriebsausschuss beschließt gemäß § 23 Abs. 1 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung und § 10 Abs. 4 lit. i) der Betriebssatzung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz die 1. Änderung des Investitionsplans als Teil des Wirtschaftsplans 2018 für den Eigenbetrieb „Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ wie in Anlage 1, Seite 1 bis Seite 2 dargestellt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(9 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen)**

- 4.2 Aufnahme von Darlehen (KfW-Darlehen und Kommundarlehen) zur Finanzierung von abwassertechnischen Investitionen und Bauvorhaben des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz für das Jahr 2018
Vorlage: B-073/2018 Einreicher: Dezernat 1/ESC
-

Herr Behrendt schildert, dass man wie jedes Jahr die Aufnahme von Krediten genehmigen lassen muss. Man versuche ein Maximum über kreditgünstige KfW-Kredite zu erhalten. Für den restlichen Betrag erkundige man sich bei den Banken. Das sei nötig, um die Maßnahmen des Investitionsprogrammes zu finanzieren.

Beschluss B-073/2018

Der Betriebsausschuss ermächtigt die Betriebsleitung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC) zur Finanzierung der abwassertechnischen Investitionen und Bauvorhaben des Jahres 2018 aus der Kreditermächtigung 2018

1. einen Sonderkredit, ggf. auch in Tranchen, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von max. 28.061.245 Euro aufzunehmen,
2. die Cofinanzierung i. H. v. 5.733.145 Euro durch Aufnahme von Kommundarlehen am freien Kapitalmarkt nach Angebotsabforderung und Zuschlagserteilung, ggf. in liquiditätsmäßig notwendigen Teilbeträgen, sicherzustellen,
3. bei günstigeren Finanzierungsmöglichkeiten oder zwingendem Erfordernis die Anteile der in Punkt 1 und 2 benannten Finanzierung verändert in Anspruch zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(9 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen)**

5 Verschiedenes

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Behrendt schildert den Stand zum Regenüberlaufbecken II (RÜB). Bei dem Vorhaben an der Brückenstraße haben sich Größe und Bauzeit verändert, sowie die veranschlagten 16 Millionen auf 42 Millionen erhöht. Das führte 2016 zu einem Planungsstopp. Danach sollte man die Bedeutung des Vorhabens und mögliche Alternativen prüfen. Er führt aus, dass der Generalentwässerungsplan auf Basis konkreter Messwerte überarbeitet worden ist und dieser nun vorliege.

Herr Sahlbach (Geschäftsführer Institut für Wasserbau und Siedlungswasserwirtschaft GmbH) zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation den IST-Zustand, Hydraulik und Schmutzfracht des Generalentwässerungsplanes. Als Grundlagen habe man 2017 eine Messkampagne durchgeführt, eine Modell-Kalibrierung erstellt, Bebauungsklassen festgelegt und diese mit Modellregen durchgeführt. Anschließend erklärt er die Messkampagne an verschiedenen Stellen. Man arbeite jetzt nicht mehr mit dem Grobnetz von 300 km, sondern Kanallängen mit 800 km. Somit kann man die Fließzeiten berechnen. Man habe einen Endabflussbeiwert für Nicht-Messstellengebiete von 0,7. Das heißt, dass 70 Prozent effektiv abfließen. Danach geht er auf das Hydraulische Modell ein und nennt Eckdaten des Modells sowie Schwerpunktgebiete der Maßnahmen, wie zum Beispiel die Annaberger Straße. Abschließend geht **Herr Sahlbach** auf das Schmutzfrachtmodell ein und erklärt beispielsweise Eckdaten des Schmutzfachmodells, den IST-Zustand und Ergebnisse.

Herr Stadtrat Zais (Fraktion DIE LINKE) möchte wissen, ob diese Analyse durch die Landesdirektion anerkannt werde.

Herr Sahlbach schildert, dass es Absprachen mit der Landesdirektion und der Wasserbehörde gegeben hat und diese die Ergebnisse kennen.

Herr Stadtrat Zais möchte anschließend wissen, ob bei den beschlossenen Bauvorhaben durch Kreditaufnahmen die Ergebnisse der Studie eingeflossen sind.

Herr Behrendt antwortet, dass man die Ergebnisse noch nicht einfließen lassen konnte, da man den Planzustand nicht hatte. Es müsse noch die Endabstimmung mit den Behörden vorgenommen werden. Dann können die Maßnahmen in den Investitionsplan im Rahmen des Wirtschaftsplanes überführt werden.

Herr Frey (Geschäftsführer inetz GmbH) erklärt, dass nur Baumaßnahmen in die aktuellen Baupläne eingeflossen sind, die nicht unmittelbar von diesen Ergebnissen berührt sind. Alle Maßnahmen, bei denen fraglich ist, ob dadurch Auswirkungen entstehen, wurden angehalten. So sollen keine Maßnahmen begonnen werden, die vielleicht in näherer Zukunft wieder überarbeitet werden müssten.

Herr Stadtrat Berger (Fraktion DIE LINKE) sagt, dass die Mittel für das RÜB an der Brückenstraße nicht benötigt werden, jedoch weiterhin beispielsweise in die Kläranlage investiert werden müsse. Die gravierenden Auswirkungen für den Bau eines solchen Beckens in der Innenstadt werden so nicht kommen. Er merkt an, dass über einen sehr langen Zeitraum über die Notwendigkeit eines RÜB gesprochen wurde und es keine Alternativen gegeben habe, jetzt aber schlussendlich kein RÜB benötigt wird. Die Stadtverwaltung müsse Konsequenzen für die Zukunft ziehen.

Herr Bürgermeister Stötzer sagt, dass man froh ist, diesen Schritt gegangen zu sein und man nun auch mit in diesem Umfang zurückgestellten Vorhaben weiter machen könne.

Herr Stadtrat Herrmann gibt zu bedenken, dass in Chemnitz wenig Wasser versickert. Er fragt, wie damit umgegangen wird, dass am Regenüberlaufbecken Rochlitzer Straße/Mühlenstraße nur der kritische Mischwasserabfluss (Qkrit) durchgelassen werden kann.

Herr Sahlbach antwortet, dass sich der Qkrit-Wert aus der Fläche und der Fließzeit zusammensetzt. Die Fläche und die Fließzeit wurde ermittelt und der Qkrit-Wert ist deutlich geringer, als die bisherige Ansetzung. Man brauche an dem RÜB keine Änderungen vornehmen.

Herr Behrendt spricht zum weiteren Vorgehen. Der Planzustand sei jetzt in den letzten Zügen. Dann erfolge die Endabstimmung mit den Behörden und die neuen Erkenntnisse werden in die neuen Planabstimmungen und im Endeffekt in den Investitionsplan integriert. Er sagt, dass über den Planzustand berichten könne.

Herr Stadtrat Berger schlägt vor, eine Mitteilung im Amtsblatt zu veröffentlichen, dass das RÜB nicht gebaut werde.

Herr Bürgermeister Stötzer schildert, dass eine Pressemitteilung vorbereitet wurde und diese am 11.05.2018 im Amtsblatt erscheinen wird.

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) richtet einen Dank von Herrn Stadtrat Leistner für die Unterstützung beim Frühjahrsputz Kleinolbersdorf/Altenhain aus. Anschließend fragt er, wie mit dem Befund der Abwasseranalyse hinsichtlich der gefundenen Rückstände von Crystal umgegangen werde.

Herr Behrendt erklärt, dass durch Feinanalytik Marker aufgenommen wurden. Es handle sich also nicht um die Droge selbst, sondern um Spurenelemente, die in die Kläranlage gelangen. Es bestehe aber kein Gefährdungspotenzial.

Herr Stadtrat Tietze (Fraktion DIE LINKE) möchte wissen, wie hoch die Kosten für das Sauberhalten des Stellplatzes bei der Wendeschleife Draisdorf sind.

Herr Behrendt entgegnet, dass man keine explizite Kostenerfassung habe man aber ein Entsorgungssystem vorhalten müsse. Man werde sich diese Stelle nochmals anschauen.

6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion) und Herr Stadtrat Zais (Fraktion DIE LINKE) bestimmt.

*

*

*

Herr Bürgermeister Stötzer schließt die Sitzung.

29.05.18
Datum
Stötzer
Michael Stötzer
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

04.06.18
Datum
H. Becherer
Becherer
Mitglied
des Ausschusses

30.05.18
Datum
K.-Fr. Zais
Zais
Mitglied
des Ausschusses

24.05.18
Datum
Müller
Müller
Schriftführerin